

Bio-Institut: Für Ihre Fragen und Anregungen haben alle Mitarbeiter immer ein offenes Ohr.

Die Ziele der neuen Forschungseinrichtung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Praxisorientierte Forschung für die biologische Landwirtschaft
- Einbeziehung von Bio-Betrieben, Beratern, Lehrern und Verbänden bei Planung und Durchführung von Forschungsprojekten
- Öffnung des Institutes für Landwirte, Berater, Lehrer, Verbände und die Öffentlichkeit
- Unterstützung von biologisch wirtschaftenden Betrieben und Vermarktungsorganisationen
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Bio-Betrieben
- Erhaltung gefährdeter Nutztierassen
- Weitere Verbesserung des Stellenwerts und der Akzeptanz der biologischen Landwirtschaft in der Gesellschaft. ■

Dr. Werner Hagmüller ist Mitarbeiter am Institut für Biologische Landwirtschaft und Biodiversität und beschäftigt sich mit der Tiergesundheit beim Schwein.

Der Sitz des neuen Institutes ist der Lehrhof in Trautenfels. Genaueres zu Struktur und Mitarbeitern kann auf der Homepage der HBLFA (www.raumberg-gumpenstein.at) abgerufen werden.

Termin Tipp

- Eröffnung des Forschungsstalles in Wels am Freitag, 16. September 2005
- Fachtagung für biologische Landwirtschaft am 9. und 10. November 2005 an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Schwerpunkte: Vollweidehaltung – Möglichkeiten und Grenzen; Eiweißversorgung in der biologischen Nutztierfütterung)

Forschung und Praxis

Ein vergrößertes Institut für biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere unter der Leitung von Dr. Andreas Steinwider soll den Forschungs- und Beratungsbereich zur biologischen Landwirtschaft stärken.

Von Werner Hagmüller

Das Institut wurde mit 1. Jänner 2005 an der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein eingerichtet und besteht aus drei Standorten (Trautenfels, Wels/Thalheim, Stadl-Paura/Lambach).

Bio-Landbau braucht Forschung

Im Bereich der Forschung ist die biologische Wirtschaftsweise zu den jungen Wissenschaftsdisziplinen zu zählen. Aufgrund dieser Tatsache und auch ihrer großen Bedeutung in Österreich besteht sowohl in den Bereichen der Tierhaltung, Fütterung und Tiergesundheit als auch des Pflanzenbaues und Pflanzenschutzes ein

enormer Forschungsbedarf. Durch die Umstellung des Lehrhofes der Schule und der Versuchsstation Stadl-Paura/Lambach auf biologische Wirtschaftsweise wird die Umsetzbarkeit der Versuchsergebnisse verbessert und ein Bekenntnis zur praxisnahen Forschung abgegeben.

Am Standort Wels werden die Maßnahmen zur Erhaltung der Artenvielfalt (Biodiversität) im Nutztierbereich weitergeführt, durch die Errichtung eines Schweineversuchstalles können verstärkt aktuelle Fragestellungen der biologischen Schweinehaltung bearbeitet werden.

IKOSAN-DÜNGEMITTEL

Haarmehl ←

→ Hornspäne ←

→ Hornmehl ←

→ Rizinuschrot ←

→ Org. N-P-K Dünger

IGNAZ GLEICHENTHEIL

Inhaber: Walter Gleichentheil

Düngemittel, Rohprodukte

Gründet 1836

A-1230 Wien, Gleichentheilgasse 18

Telefon: 01/667 21 93-0

Fax: 01/667 21 93-20